

Oberhaus Feldbach – aus den Augen eines Drechslers

Konzept - Idee – für eine Fotodokumentation



Das Oberhaus in Feldbach ist ein stattliches Zürichsee Bauernhaus. Der Landwirtschaftsbetrieb ist über mehrere Generationen von der Familie Bühler bewirtschaftet worden. Nach dem Tod von Albert und Rosmarie Bühler – Wildberger, welche mit viel Liebe und Engagement das Anwesen gepflegt haben, suchen die Erben nun eine Neuausrichtung der Hofanlage. Für die Scheune und das Land wurde eine längerfristige Zusammenarbeit mit der GZPK (Getreidezüchtung Peter Kunz) eingegangen. Das Trotten - Gebäude steht kurz vor einem Umbau und Sanierung wodurch mehr Wohnraum entstehen wird.

Im Haupthaus, welches, wie das ganze Ensemble unter Denkmalschutz steht, laufen zur Zeit verschiedene Studien zur zukünftigen Nutzung. Speziell ist, dass sich im Haus die Hinterlassenschaft mehrerer Generationen befindet. Diese Hinterlassenschaft wurde von Rosmarie Bühler gepflegt, und in Themenbereiche wie Küche, Handarbeit, Sport, Reisen, Spielen usw. geordnet.

Über Generationen wurde beim Stabwechsel in der Haushaltführung die nicht mehr benötigten Gerätschaften auf den Dachböden verstaut, so dass die junge Generation mit ihrem eigenen Hausrat wirtschaften konnte. Dadurch entstand eine riesige „Sammlung“ der verschiedensten Objekte aus dem täglichen Gebrauch einer Familie



aus der damaligen ländlichen Oberschicht. Viele Objekte sind dem Betrachter bekannt und oft auch noch vertraut. Viele Gegenstände sind einzeln betrachtet auch nicht von kulturhistorischem Wert, da sie in vielen Museen zu finden sind und unter Umständen auch in besserer Qualität. Das spezielle ist aber, dass es sich um die Hinterlassenschaft einer Familie handelt und so deren Leben widerspiegelt.

Bei einer Besichtigung fiel mir auf, wie viele Gegenstände in der Werkstatt des Drechslers entstanden sind; seien dies wunderbare Möbelfüße, Säulen auf Schränken oder Stühlen. In der Küche gibt es kaum einen Griff

welcher nicht gedrechselt ist; dies setzt sich bei den Spielsachen fort, vom Kegelspiel über Räder an Pferdewagen und Eisenbahnen bis hin zu Puppengeschirr. Im Bereich der Handarbeit finden sich die unterschiedlichsten Spinn- und Spulräder, Klöppel oder Nadeldosen.

Ziel:

Erstellen einer Fotodokumentation der Hinterlassenschaft der Familie Bühler im Oberhaus, Feldbach mit den Augen des Drechslers. Dazu werden aus allen Lebensbereichen die gedrechselten Gegenstände fotografisch dokumentiert, als Gruppen, wie sie sich jetzt in der Sammlung präsentieren, oder als Einzelstück. Einzelne spezielle, schön gearbeitete oder Unikate sollen aber ins rechte Licht gerückt werden und als Einzelobjekt fotografiert werden.



Die Dokumentation soll:

- Zukünftigen jungen Drechsler als Ideensammlung von Gegenständen der Drechslerkunst und deren Formenreichtum dienen.
- Aufzeigen, wie vielseitig der Drechsler arbeitet und als Zulieferant für fast alle Lebensbereiche in der Vergangenheit Hilfsgeräte oder Teile dazu herstellte.
- Eine zeitgeschichtliche Dokumentation sein.
- Den grossen Umfang einer Familienhinterlassenschaft aufzeigen.

Vorgehen:

- Fotografisch festhalten der Räumlichkeiten mit ihren Gegenständen in ihrem jetzigen Zustand.
- Bilder, welche die gedrechselten Gegenstände in ihrem Kontext zu ihrer Anwendung und Umgebung zeigen.
- Ausgewählte Objekte, welche als Einzelobjekte fotografiert werden. Diese Bilder könnten später als Postkartensammlung zusammengestellt werden und / oder als Lehrmittel im Unterricht von Drechslern in der Grund- und oder Weiterbildung genutzt werden.

Optionen:

- Zur Einleitung gehören auch Bilder des gesamt Ensembles und seiner Umgebung.
- Wenn die Kraft (finanziell) ausreicht, sollen die Bilder (Gerätschaften) mit ergänzenden Texten zu ihrer Anwendung und Bedeutung im Alltag ergänzt werden.
- Mit den Texten sollen vergleichbare Gegenstände in ihrer differenzierten Ausführung (reich verziert – profan) sichtbar gemacht werden.
- Das Bildmaterial soll so erstellt werden, dass die Möglichkeit besteht daraus ein Buch zu erstellen.
- Bei einer Buch Version gehört ein Abriss über die Familiengeschichte dazu.
- Eine zeitliche Einordnung zu Ereignissen in der Umgebung mit einem Bezug zu den verschiedensten Gewerben, insbesondere des Drechslers, soll die wirtschaftliche Situation aufzeigen.

Kosten:

- Fotografische Dokumentation zur Sicherung. Budgetierte Aufwand Fr. 3000.00
- Bildmaterial sichten, ordnen und gruppieren fr. 1000.00
- Zusammenstellung einer elektronische Präsentation Fr. 1000.00
- Start Budget ca. Fr. 5000.00 bis ca. Fr. 6000.00

Weiterführung des Projektes gemäss Optionen:

- Die Bilder (Gerätschaften) mit Texten zu ihrer Anwendung und Bedeutung im Alltag ergänzen..
- Vergleichbare Gegenstände in ihrer differenzierten Ausführung (reich verziert – profan) mit Textergänzungen sichtbar machen.
- Zusatz Budget ca. Fr. 6000.00

Ihr Engagement:

Sie können das Projekt finanziell unterstützen mit einem freien Beitrag.

Spender ab Fr. 100.00 Erhalten eine Sammlung ausgewählter Objekte in Postkartenform

Sollte ihr Engagement unsere Erwartungen übersteigen oder können einzelne Teile des Projekts nicht realisiert werden, gehen die nicht verwendeten Mittel an die

Stiftung Erhalt Lebensspuren Oberhaus, gegründet: 2016

Zweck: Die Stiftung Erhalt Lebensspuren Oberhaus fördert den Erhalt der kulturhistorisch bedeutenden Hinterlassenschaft vom Oberhaushof in 8714 Feldbach/ZH, wobei diese nach Möglichkeit in den historischen Gebäulichkeiten des Hofes selbst verbleiben und mittels Führungen und/oder Anlässen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll.

Bilder aus der Studie ZUKUNFT DER HINTERLASSENSCHAFT OBERHAUSHOFFELDBACH
von DENKSTATTsarl LAUFZEIT 2014-2015

Initiant:

Thomas Meier

Dipl. Drechslermeister

Hof Breitlen 3

8634 Hombrechtikon

055 244 25 57

meier@drechsleei-meier.ch

www.drechslerei-meier.ch